

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2010)

Heft: 22

Rubrik: Agenda = Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.....
WINTER / HIVER 2010/2011
.....

28. Januar 2011, Basel

Keine Zeit für Utopien? – Perspektiven der Lebensformenpolitik im Recht

Keine Zeit für Utopien? Diese Frage drängt sich angesichts der in unserer Rechtsordnung implizierten Lebensformenpolitik auf. Denn nach wie vor wird der Vielfalt der Beziehungsformen und Formen des Zusammenlebens im Recht nicht ausreichend Rechnung getragen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen führen nicht selten zu einer Prekariisierung der Lage der betroffenen Kinder und Erwachsenen, zu Benachteiligungen oder jedenfalls zu begründungsbedürftigen Einschränkungen hinsichtlich ihrer Wahlmöglichkeiten. Die rechtliche Anerkennung und gleichberechtigte Würdigung aller Lebens- und Beziehungsformen erscheint – blickt man auf die gegenwärtige Rechtslage – bislang als utopisch. Gleichzeitig bleibt die Diskussion oftmals bei

der Feststellung dieser Defizite des Rechts stehen und über Visionen und Utopien wird wenig nachgedacht: Keine Zeit für Utopien?

Im Rahmen der vom Schweizerischen Institut für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law FRI organisierten Tagung soll anhand der Themenfelder „Alleinerziehende“, „gleichgeschlechtliche Eltern“ und „Migration“ aus einer übergreifenden und interdisziplinären Perspektive diskutiert werden, welche Lebensformenpolitik zurzeit mit dem Recht gemacht wird. Die Frage nach den Utopien, die unter anderem im Rahmen der Diskussionen der Teilnehmenden im „Café Utopia“ im Zentrum stehen wird, soll den Blick öffnen für neue Strategien und Lösungsansätze für die Lebensformenpolitik als Querschnittsthema der Gleichstellungs-, Familien- und Migrationspolitik. Das Programm mit Anmeldetalon ist abrufbar unter: www.genderlaw.ch.

8 février 2011, Genève

Réflexion sur la mixité femmes hommes dans les formations et les métiers socio-sanitaires

Le colloque réunira des professionnel·le·s des champs de la santé et du social, des responsables d'institutions, des enseignant·e·s et chercheur/euse·s et des étudiant·e·s pour analyser la réalité de la mixité dans la formation et l'emploi, notamment dans le domaine socio-sanitaire. Il vise à questionner les réalités de la mixité tant dans les formations que dans les pratiques professionnelles et à analyser les entraves à la mixité, les politiques publiques menées et les mesures institutionnelles prises dans ce domaine et leurs limites. Il dégagera des pistes de recherche et d'action pour mieux connaître la réalité de la mixité dans la formation et l'emploi.

Lieu: Haute école de travail social de Genève, Rue Pré Jérôme 16, Genève

7.-9. März 2011, Heidelberg (D) „Geschlecht“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften: vom Ertrag einer umstrittenen Kategorie

Interdisziplinäre Tagung im Rahmen des 625-jährigen Jubiläums der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Spät in der Geschichte der Heidelberger Universität – aber früh im Vergleich mit anderen deutschen Universitäten – wurden vor gut hundert Jahren erstmals Frauen in Heidelberg zum Studium zugelassen. Noch kürzer ist es her, dass Fragen nach Wesen und Relevanz von Geschlecht Eingang in die Wissenschaften selbst gefunden haben. Diese Tagung wird Nachwuchswissenschaftler(inne)n verschiedener geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen aus dem deutschsprachigen Raum die Gelegenheit bieten, ihre aktuellen Forschungsarbeiten vorzustellen. Dabei soll deutlich werden, inwiefern die Kategorie „Geschlecht“ bzw. „gender“ in den verschiedenen

Wissenschaften erkenntnistiftend eingesetzt und reflektiert wird. Auf der Tagung sollen in Auseinandersetzung mit Vorträgen zu einem oder mehreren dieser drei Aspekte insbesondere Fragen diskutiert werden, die sich ergeben, wenn man diese Aspekte miteinander in Zusammenhang bringt, so zum Beispiel: In welchem Verständnis hat sich die Kategorie „Geschlecht“ für bestimmte Wissenschaften als produktiv erwiesen? Inwieweit stellt die Kritik an der Kategorie die Ergebnisse von Forschungen, in denen sie verwendet wird, in Frage? Wie lässt sich unter Einbezug dieser Perspektiven ein angemessenes Verständnis von „Geschlecht“ für Wissenschaft und Gesellschaft gewinnen?
Infos: http://www.uni-heidelberg.de/kampagnen/625jahre/tagung_geschlecht/start.html

11.3.2011, Schweiz Equal Pay Day

Frauen verdienen in der Schweiz 19,3

Prozent weniger als Männer. Sie müssen somit bis zum 11. März arbeiten, um für gleichwertige Arbeit denselben Lohn zu erhalten, den Männer schon am 31. Dezember in der Tasche haben.

Gemäss der Lohnstrukturerhebung 2008 des Bundesamtes für Statistik (BFS) verdienen Frauen in der Schweiz 19.3 Prozent weniger als Männer. Frauen verdienen nicht weniger, weil sie weniger leisten, sondern weil sie für die gleiche Arbeit schlechter bezahlt werden. Der Lohnunterschied wird grösser, je höher eine Frau in der Hierarchie aufsteigt.

Die Lohndifferenz ist ungerecht und verstösst gegen das Gleichstellungsgebot und damit gegen die Bundesverfassung. Deshalb gibt's den Equal Pay Day, den Tag für Lohngleichheit von Frau und Mann. Der Equal Pay Day findet auf Initiative von Business and Professional Women (BPW) Switzerland statt.
Infos: www.equalpayday.ch

23/24 June 2011, Paris

Does Interdisciplinary Education improve the gender balance and attract more young people in Engineering and Technology higher education?

Attracting more young people, particularly women, in Engineering and Technology (ET) is a major concern in Europe today. Their participation in engineering occupations appears to be a key-issue for European economic and technical development, as well as a central achievement towards gender equality and social justice.

The Gender and Interdisciplinary Education for Engineers – GIEE 2011 conference is being organised by the HELENA research project consortium (Higher Education leading to Engineering and Scientific Careers), funded by the EU commission in the frame of the 7th FP[ii]. This project collected and analyzed literature and data from higher education engineering programmes across the range of levels of interdisciplinary content in order to

answer the question of whether interdisciplinary education has an impact on the gender balance of students in the discipline. Results will be presented during the conference, with the opportunity for open debate with other participants on the research findings.

Info: www.fp7-helena.org/conference2011

12./13. Juli 2011, Zürich

Women creating a safe world - Frauen schaffen eine sichere Welt

Der internationale Frauengipfel der Young Women's Christian Association zum Thema „Women creating a safe world – Frauen schaffen eine sichere Welt“ will die 600 Delegierten und möglichst viele weitere Interessierte befähigen, sich für die existentielle Sicherheit von Frauen weltweit einzusetzen. Die Konferenzsprachen sind englisch, französisch und spanisch. Einschreiben ist jetzt möglich für rund 500 Franken. Auch Spenden und Volunteers werden gesucht.

Infos: www.cevi2011.ch.

12/13 juillet 2011, Zurich

Women creating a safe world - Un monde sûr: une affaire de femmes

Le Sommet International des Femmes (SIF) de la Young Women's Christian Association aura pour thème „Women creating a safe world – Un monde sûr: une affaire de femmes“. L'objectif est d'encourager les 600 déléguées et le plus possible de personnes intéressées à s'engager pour la sécurité existentielle des femmes dans le monde entier. La conférence est traduite en anglais, français et espagnol. Inscriptions possibles dès maintenant pour environ 500 francs. L'organisation du Conseil Mondial de la YWCA est également à la recherche de donatrices, donateurs et de volontaires. Pour toutes les informations, veuillez consulter le site www.women2011.ch.

Abonnement-cadeau



**Même après Noël,
offrez un abonnement à FemInfo!**

4 numéros de FemInfo pour sfr. 45.-

Adresse de facturation:

Nom, Prénom _____
Rue _____
NPA, Lieu _____
Date, Signature _____

Adresse pour l'envoi du bulletin:

Nom, Prénom _____
Rue _____
NPA, Lieu _____

Envoyer à:

Verein Feministische
Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619, 3001 Bern
info@femwiss.ch

FemInfo-Geschenkabo



**Auch nach Weihnachten
noch ein tolles Geschenk!**

4 Ausgaben von FemInfo für Fr. 45.–

Rechnungsadresse:

Name, Vorname _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____
Datum, Unterschrift _____

Zustelladresse:

Name, Vorname _____
Adresse _____
PLZ, Ort _____

Einsenden an:

Verein Feministische
Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619, 3001 Bern
info@femwiss.ch

Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz *Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Ich möchte dem Verein
Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten
*Je souhaite devenir membre de
l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Name | *Nom*

Vorname | *Prénom*

Strasse | *Rue*

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

Tel. | *Tél.*

Mail

Datum | *Date*

Unterschrift | *Signature*

Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose
Etudiantes, sans activité lucrative Fr./sfr. 40.-
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.-
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.-
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.-
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.-

Ich möchte FemInfo abonnieren
Je souhaite m'abonner à FemInfo

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle* Fr./sfr. 45.-
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen
Gratuite pour les membres

Einsenden an | *envoyer à*

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619
3001 Bern



Adressberichtigung melden
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB 3001 Bern
PP Journal CH-3001 Bern

